



Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

www.gruene-do.de

An die
Medien Dortmund

15.05.08

PRESSEMITTELUNG

Ganztags für Gymnasien und Realschulen: GRÜNE wollen Landesmittel für längeres gemeinsames Lernen nutzen

Für die Fraktion der GRÜNEN im Rat ist das neue Programm der Landesregierung zum Ausbau eines Ganztagsangebots an Gymnasien und Realschulen vollkommen unzureichend. Trotzdem wollen die GRÜNEN das Geld vom Land nutzen, um damit dem Ziel eines längeren gemeinsamen Lernens näher zu kommen.

Barbara Blotenberg, schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN:

„Die Gelder der Landesregierung zum Ausbau des Ganztagsangebots an Gymnasien und Realschulen reichen vorne und hinten nicht. Es ist der hilflose Versuch, den Druck aus der missglückten Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre beim Turbo-Abi zu nehmen und es damit zu rechtfertigen. Außerdem dient das Programm der Stabilisierung des bisherigen mehrgliedrigen Schulsystems. Beides ist schlecht. Die Landesregierung verweigert entgegen allen Empfehlungen von Bildungsexperten nach wie vor jede Diskussion um eine grundsätzliche Änderung des Schulsystems. Wir GRÜNEN wollen stattdessen ein längeres gemeinsames Lernen für alle SchülerInnen statt der bisherigen Aufteilung nach den ersten vier Schuljahren. Diesen Anspruch wollen wir auch bei der Verwendung der Landesmittel im Auge haben. Wir schlagen deshalb vor, dass das Geld des Landes vorrangig dorthin geht, wo eine bessere Kooperation verschiedener Schulformen hin zu einem gemeinsamen Lernen möglich und gewünscht ist und durch die Gelder gefördert werden kann.“

Das Landesprogramm sieht vor, dass ab dem Schuljahr 2009/2010 jeweils ein Gymnasium und eine Realschule in Dortmund Gelder für den Ausbau zur Ganztagschule bekommen

können. Pro Schule werden dabei bis zu 100.000 Euro vom Land zur Verfügung gestellt, die von der Stadt um denselben Betrag aufgestockt werden müssen.

Barbara Blotenberg: „Die unzureichende Höhe der Zuschüsse ist das eine, der von der Landesregierung vorgesehene Zeitplan des Ganztagsausbaus ist das andere. In Dortmund gibt es zurzeit 14 Gymnasien und 14 Realschulen. Das heißt: Wer im nächsten Jahr in die fünfte Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule kommt, der wird den Ganzttag in vielen Fällen gar nicht mehr erleben. Denn beim Ausbau von jeweils nur einer Schule jährlich ab 2009 wird das Landesprogramm erst zum Schuljahr 2023/24 abgeschlossen sein. Da sind die meisten Fünftklässer des nächsten Jahres längst mit ihrem Studium oder ihrer Ausbildung fertig. Das ist absurd.“

Sinnvoll ist deshalb aus Sicht der GRÜNEN, dass die Gelder zum Ausbau eines Ganztagsangebots an Gymnasien und Realschulen vorrangig dort eingesetzt werden, wo sich Kooperationsmöglichkeiten und perspektivisch Möglichkeiten eines Zusammenwachsens der unterschiedlichen Schulformen ergeben. Denkbar sind dabei zum Beispiel gemeinsame Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgruppen oder Sportangebote am Nachmittag.

„Das kann vorrangig, muss aber nicht zwangsläufig an einem schon vorhandenen Schulzentrum sein. Dort könnten dann allerdings die Gelder gebündelt wie auch die Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der schon vorhandenen räumlichen Nähe intensiviert werden“, so **Barbara Blotenberg** abschließend.